

Samstag, 23. Juni 2012, ab 17.15 Uhr

Gender Studies in Köln im öffentlichen Dialog Bewegung durch Begegnung

Moderation: Julitta Münch | WDR-Moderatorin

Diskutant_innen:

Dipl. Soz.Päd. Diana Emberger | Deutsche Sporthochschule Köln,
Geschäftsführung IGIS

Dr. Kathrin Gräble | Ministerium für Innovation, Wissenschaft und
Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Karin Harrasser | Kunsthochschule für Medien, Köln

Dr. Beate Kortendiek | Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Dr. Katrin Losleben | Hochschule für Musik und Tanz, Köln

Prof. Dr. Renate Kosuch | Institut für Geschlechterstudien, Fachhochschule Köln

Prof. Dr. Susanne Völker & Dr. Dirk Schulz | GeStiK, Universität zu Köln

Teilnahmegebühr/Verpflegungskosten betragen € 5,-

Zusätzliche Kosten für das Abendbuffet

Schüler_innen/Student_innen zahlen € 5,-

wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

und außeruniversitäre Interessierte €15,-

Professor_innen € 25,-

Lage

Das Neue Seminargebäude (Gebäudenr. 106)

befindet sich zwischen dem Philosophikum,

dem Hörsaalgebäude und der Universitäts-

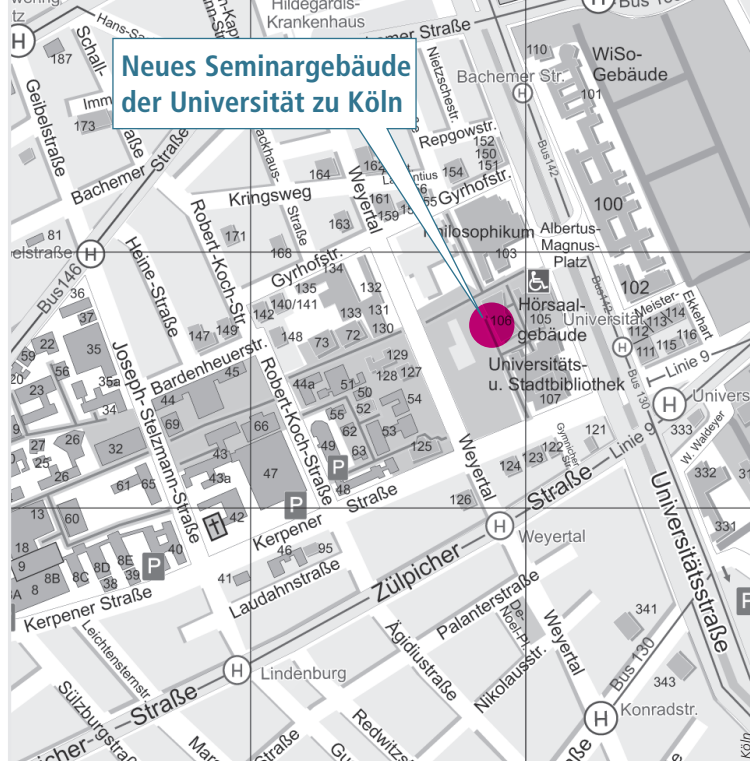
bibliothek. Anfahrt mit U-Bahn Linie 9

bis „Universität“ oder Bus Nr. 142 bis

„Universität“.



Gender Studies in Köln



Veranstaltungsort

Neues Seminargebäude der Universität zu Köln

Albertus-Magnus-Platz | 50931 Köln

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Völker / Dr. Dirk Schulz

Methoden der Bildungs- und Sozialforschung

unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung

Institut für vergleichende Bildungsforschung

und Sozialwissenschaften

Humanwissenschaftliche Fakultät

Universität zu Köln | Richard-Strauss-Str. 2 | 50931 Köln

e-mail: gender-studies@uni-koeln.de

Anmeldeschluss: 6. Juni 2012

Online-Anmeldung unter

www.gestik.uni-koeln.de



zentrale Einrichtung
der Universität zu Köln



Immer beweGENDER. Transformationen (in) der Geschlechterforschung

Gründungskonferenz von GeStiK – Gender Studies in Köln

22. bis 23. Juni 2012

Neues Seminargebäude
der Universität zu Köln



Immer beweGENDER. Transformationen (in) der Geschlechterforschung

Die zweitägige Konferenz findet anlässlich der Gründung von GeStiK – *Gender Studies in Köln* (www.gestik.uni-koeln.de) einer neuen, zentralen, wissenschaftlichen Einrichtung an der Universität zu Köln statt. In Form von Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Posterpräsentationen beteiligen sich an der Tagung die Fakultäten der Universität zu Köln, weitere Kölner Hochschulen sowie Vertreter_innen des Landes NRW aus Wissenschaft, Politik und Kultur. Die gesamte Tagung zu aktuellen Herausforderungen der Geschlechterforschung ist als Einladung und Beginn zu einem anhaltenden, weit reichenden Dialog zu verstehen, der durch die Gründung von GeStiK nun einen institutionellen Ort an der Universität zu Köln bekommt.

Wir freuen uns sehr auf und über die Gründung von GeStiK an der Universität zu Köln und laden alle Interessierten herzlich zur Konferenz ein.

Für die Konferenzleitung

Prof. Dr. Susanne Völker | Dr. Dirk Schulz

Immer beweGENDER. Transformationen (in) der Geschlechterforschung.
 Konferenz anlässlich der Gründung des Zentrums GeStiK – Gender Studies in Köln
 Ort: Neues Seminargebäude Universität zu Köln, Tagungsraum 004

Freitag, 22. Juni 2012

8.45 Uhr	Anmeldung /Kaffee
9.00 Uhr	Begrüßung <i>Prof. Dr. Anja Steinbeck</i> Prorektorin für Planung, Finanzen und Gender, Universität zu Köln <i>Hans-Werner Bartsch</i> Bürgermeister der Stadt Köln <i>Dr. Waltraud Kreutz-Gers</i> Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen <i>Prof. Dr. Anne Schlüter</i> Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW <i>Prof. Dr. Susanne Völker</i> GeStiK Universität zu Köln
10.00 Uhr	Themenschwerpunkt I: Gleichstellung und Diversity an den Hochschulen >> Geschlechtergerechtigkeit Moderation: <i>Dipl.-Soz.-Päd. Annelene Gäckle M.A.</i> Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln <i>Prof. Dr. Elke Kleinau</i> Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Gender History, Universität zu Köln „Ordnung der Natur, Macht der Tradition.“ Geschlechterverhältnisse an der Universität <i>Dr. Claudia Nikodem</i> Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung, Universität zu Köln Transformationen der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik der Universitäten. Das Beispiel Köln. <i>Ass. Jur. Maïke Hellmig</i> Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gleichstellungsbüro, Universität zu Köln Doing gender – doing excellence?
12.00 Uhr	Mittag
13.00 Uhr	Themenschwerpunkt II: Transformationen als Forschungsgegenstand der Geschlechterforschung >> Intersektionalität und Diversität Moderation: <i>PD Dr. Bettina Lösch</i> Politikwissenschaft, Bildungspolitik und politische Bildung, Universität zu Köln

	<i>Prof. Dr. Susanne Völker</i> Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung, Universität zu Köln Zur Komplexität des Sozialen. Praxeologische und queertheoretische Perspektiven und die Prekarisierung von Erwerbsarbeit. <i>Prof. Dr. Anne Waldschmidt</i> Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies, Universität zu Köln Behinderung und Geschlecht intersektional denken: Anschlüsse an Gender Studies und Disability Studies <i>Prof. Dr. Dorothea Schulz</i> Institut für Ethnologie, Universität zu Köln Neue Entwicklungen in der ethnologischen Forschung zu Geschlecht und Geschlechterpolitiken in muslimischen Gesellschaften.
14.30 Uhr	Kaffee
15.00 Uhr	Themenschwerpunkt II: Transformationen als Forschungsgegenstand der Geschlechterforschung >> Queer Theory Moderation: <i>Dr. Massimo Perinelli</i> Historisches Institut, Universität zu Köln <i>Prof. Dr. Beate Neumeier</i> Englisches Seminar, Universität zu Köln Engendering the Monstrous. Kulturelle Transformationen des Monströsen im Theater. <i>Prof. Dr. Claudia Liebrand</i> Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität zu Köln Transkription der Heteronormativität. Doris Day in <i>Pillow Talk</i> (1959) und <i>That Touch Of Mink</i> (1962). <i>Dr. Dirk Schulz</i> Englisches Seminar, Universität zu Köln Queer und Heute. Von der De- zur Rekonstruktion. <i>M.A. Monika Schoop</i> Musikwissenschaftliches Institut, Universität zu Köln Bending Gender, Deconstructing Binaries – Transformationen in der Populärmusik(forschung).
17.00 Uhr	Kaffee
17.30 Uhr	Vortrag <i>Prof. Dr. Ute Sacksofsky</i> Lehrstuhl für öffentliches Recht und Rechtsvergleichung, Universität Frankfurt a.M. Gleichstellung und Gender Studies Moderation: <i>Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer</i> Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln
ab 19.30Uhr	Kulturprogramm

Samstag, 23. Juni 2012

9.00 Uhr	Themenschwerpunkt III: Impulse und Transformationen in der fachdisziplinären Geschlechterforschung >> Bildung, Lernen, Kompetenzen Moderation: <i>Prof. Dr. Ellen Aschermann</i> Pädagogische Psychologie I, Universität zu Köln <i>PD. Dr. Andrea Gutenberg</i> Englisches Seminar, Universität zu Köln Gendering/Queering the language classroom: Gender und Queer Studies als Herausforderung für das schulische Fremdsprachenlernen. <i>Prof. Dr. Christine Garbe</i> Institut für Deutsche Sprache und Literatur II, Universität zu Köln Gender und Lesen. Grundlagen und Umriss eines Gendersensiblen Curriculums <i>Prof. Dr. Ursula Kessels</i> Pädagogische Psychologie II, Universität zu Köln Geschlechterunterschiede in der Schule: Wie Identitätsentwicklung und schulisches Engagement interagieren.
10.30 Uhr	Kaffee
11.00 Uhr	Themenschwerpunkt III: Impulse und Transformationen in der fachdisziplinären Geschlechterforschung >> Thema Männlichkeiten Moderation: <i>Dr. Britt Dahmen</i> Referatsleitung, Referat für Gender Qualitätsmanagement, Universität zu Köln <i>Prof. Dr. Norbert Finzsch</i> Historisches Institut, Universität zu Köln „Tanten“, „Pederasten“, „Sodomiter“, „Kriminelle“, „Invertierte“: Homosexualität, Männlichkeiten und die Dritte Republik. <i>PD Dr. Wolfgang Gippert</i> Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Gender History, Universität zu Köln Gymnasiasten in der Krise!? Zur Überbürdungsdebatte im Deutschen Kaiserreich. <i>Dominik Ohrem</i> Historisches Institut, Universität zu Köln Black Frontiers: Afroamerikanische Männlichkeiten und die Rolle des amerikanischen Westens im 19. Jahrhundert.
12.30 Uhr	Mittag

14.00 Uhr	Gründung von  Gender Studies in Köln	
	im Anschluss	
15.30-17.00	Inputs: Qualifizierungsarbeiten	15.00-16.30
Moderation: <i>M.A. Monika Schoop</i> Musikwissenschaftliches Institut, Universität zu Köln <i>M.A. Johannes Breuer</i> Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln Mediale Transformationen des Geschlechtlichen - Queere Perspektiven auf <i>The Rocky Horror Picture Show.</i> <i>Dipl.-Ges.-Ök. Christine Grimm</i> Ethikkommission Universität zu Köln Geschlechtsspezifische Unterschiede in klinischen Studien <i>Dipl.-Jur. Berit Völzmann</i> Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln Geschlechterdiskriminierung in der Wirtschaftswerbung <i>Dipl.-Mus. Katharina Deserno</i> Hochschule für Musik und Tanz Die Sibirienreise der Cellistin Lisa Cristiani. Grenzüberschreitung und Transformationen von Weiblichkeitsbildern.	Posterpräsentationen: Forschungsprojekte / Qualifizierungsarbeiten Moderiert von Dipl.-Päd. <i>Karla Verlinden</i> Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Gender History, Universität zu Köln Diskutant_innen: <i>PD Dr. Andrea Gutenberg</i> Englisches Seminar, Universität zu Köln <i>Silke Kargl</i> Inklusive Universitätsschule Köln <i>Dipl.-Päd. Markus Hoffmann</i> Allgemeine Didaktik und Pädagogik der Haupt-, Real- und Gesamtschule, Universität zu Köln <i>Dr. Andreas Seidler u. Andreas Barnieske</i> Institut für Deutsche Sprache und Literatur, Universität zu Köln <i>Prof. Dr. Ulrich Trottenberg</i> Mathematisches Institut/ Fraunhofer Institut, Universität zu Köln	